

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 19

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ergeht an die Holz verarbeitenden Industrien, Unternehmer und Handwerker die dringliche Bitte, berücksichtigt die schweizerische Industrie.

Es handelt sich um ca. 1700 Arbeiter und Angestellte, die schon zum Teil brotlos sind.

Hinsichtlich der Qualität, der Konstruktion und Ausführung dürfen die einheimischen Fabriken sich füglich mit der oft nur alszubilligen, leichten Auslandsware vergleichen.

Ein Gebot der Gerechtigkeit und Billigkeit ist es, wenn man diesem Industriezweig dasjenige gewährt, was die Verbraucher zum großen Teil ja selbst schon besitzen: Einfuhrsschutz und Berücksichtigung.

Wenn keine Neuanschaffungen zu vergeben sind, so lassen Sie Ihre Reparaturen bei diesen Firmen machen, die man wie während des Krieges prompt und billig besorgen wird.

Für die schweiz. Holzbearbeitungsmaschinenfabriken:
A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik Olten.

Verschiedenes.

† Kupferschmiedmeister Hans Stüssi-Haefeli in Zürich 6 starb am 4. August im Alter von 35 Jahren.

† Dachdeckermeister Joh. Uzinger-Amsler in Winterthur starb am 6. August im Alter von 55 Jahren.

† Spenglermeister Fidel Lenz in Amriswil (Thurgau) starb am 7. August im Alter von 86 Jahren.

† Schreinermeister Gottlieb Villiger in Zug starb am 7. August im Alter von 38 Jahren an einem Herzschlag.

† Schreinermeister Josef Sterchi in Biberist (Solothurn) starb am 8. August im 86. Altersjahr.

† Zimmermeister Anton Imgrüth-Helfenstein in Littau (Luzern) starb am 9. August im Alter von 60 Jahren.

(Korr.) Ein origineller Vorschlag als Notausweg aus der gegenwärtig wirtschaftlich kritischen Periode wird in Nr. 10 des „Gemeinnütziger Wohnungsbau“ (Monatsschrift des Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbau, Bern, Spitalgasse 24) von H. Versell, Ingr., Zürich gemacht, gemäß welchem der Staatskredit herangezogen werden soll zur Ausführung der dringendsten zinsabwerfenden Arbeiten (Wohnungsbauten, Elektrifikationen etc.), wodurch eine Beschäftigung zahlreicher Arbeitsloser ermöglicht wird. Die finanziellen Mittel sollen durch Ausgabe von eidg. Darlehenskassenscheinen (wie solche zu Fr. 25.— jetzt schon im Umlauf sind) bezw. durch Verrechnung auf Konti der Unternehmer und Lieferanten bei der Nationalbank und Postscheckrechnung (also Baargeldloser Zahlungsverkehr) erfolgen. Die aus den erstellten Bauten sich ergebenden Ertragszinsen sollen restlos zur Abschreibung,

d. h. zum Rückzug von Darlehenskassenscheinen aus dem Umlauf verwendet werden, sodass das vom Bund vorgeschossene Kapital in ca. 20 Jahren amortisiert wäre. In diesem letzten Punkt liegt das Neue und Wesentliche dieses Vorschlags und unterscheidet ihn von der bereits in Vorschlag gebrachten Finanzierung durch Notenemissionen.

In dem Artikel wird überzeugend dargetan, dass eine Inflation durch Vermehrung der Umlaufsmittel in der gegenwärtigen geschäftsfreien Zeit nicht entstehen kann, sofern für die Errstellungskosten der betreffenden Bauten nicht höhere Preise als die Tagespreise bezahlt werden.

Wer der Ansicht ist, dass das Auszahlen von Arbeitslosenunterstützungen keine Sache von Dauer sein kann und daher so schnell als möglich etwas anderes geschehen müsste, wird den hier gemachten Vorschlag gewiss näher prüfen wollen. Auf die vorgeschlagene Weise wäre es relativ leicht möglich, die Wohnungsnotturzessive zu beheben und auch den Ersatz alter, unhygienischer Quartiere (Gässchenelend) anzustreben.

In der gleichen Nummer der genannten Zeitschrift wird auch berichtet, wie Frankreich gegen die elenden Gäßchenwohnungen ankämpft und wie in Belgien die Allg. Sparkassa einen Teil ihrer verfügbaren Gelder für den Bau von Arbeiterhäusern verwendet.

Des fernern findet sich eine Mitteilung darin über einen dem Verband vom Bundesrat gewährten Baufonds von Fr. 200,000.— zur Errichtung von Versuchswohnhäusern in verschiedenen Kantonen und Städten.

Die Monatsschrift „Gemeinnütziger Wohnungsbau“, die trotz ihres niedrigen Preises (Fr. 5.— pro Jahr) viel Interessantes bringt, sei den Lesern angeleitet zum Abonnement empfohlen, indem dadurch eine Sache, die es verdient, unterstützt wird.

A.-G für autogene Aluminium-Schweißung in Zürich. Die Generalversammlung beschloss, von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen; die leitjährige betrug 5 Prozent.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

519. Wer hat abzugeben: Zementrohrmodell, 20 cm Lichteite, 30 mm Wandstärke, mit mindestens 12 Muffen, Stempelmodell? Offerten an J. G. Baer, Sohn, Baugeschäft, Menziken (Aargau).

520. Wer liefert geruchloses Petroleum, ferner ein Mittel, Zementwaren wasserabweisend zu machen? Offerten an Rud. Kaiser, Baummeister, Buchs-Varau.

521. Wer erstellt hölzerne oder Draht-Einfriedigungen „Helvetia“-Geflecht? Offerten unter Chiffre 521 an die Exped.

522. Wer hat gebrauchte, gut erhaltene Kurvengeleise, 50 cm Spur, sowie Drehscheiben abzugeben? Offerten unter Chiffre 522 an die Exped.

523. Wer liefert saubere, harthölzerne Rundstäbe, 15 mm stark, 1 m lang? Offerten an Geb. Neuteler, Spielwarenfabrik, Kiesen b. Thun.

524. Wer ist Vertreter der schwedischen Nekten „Vallhous, Stoervit“? Adressen an R. Niederberger, mechan. Wagerei, Dallenwil (Nidwalden).

525. Wer hat gut erhaltene Entstaubungs-Anlage, Exhauster von ca. 80—100 m³ Stundenleistung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 525 an die Exped.

526. Wer hat gebrauchte Gartenbeet-Einfassungen, event. mit Bogenstück dazu, abzugeben? Offerten an Alfred Möckli, Maurermeister, Schlatt (Thurgau).

